

NATURLATEX MATRATZEN

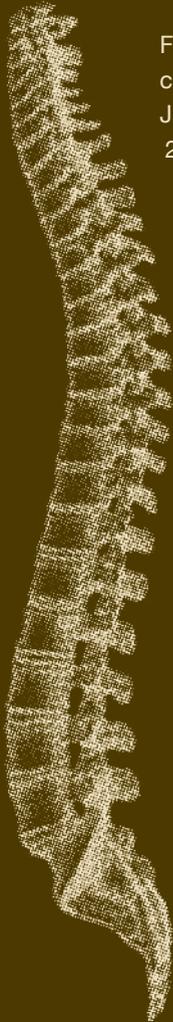
QUALITÄTSVERBAND
UMWELTVERTRÄGLICHE
LATEXMATRATZEN e.V.



Eine Informationsbroschüre
zum Thema Naturlatex

Herausgegeben vom Qualitätsverband
Umweltverträgliche Latexmatratzen e.V.
Bauhöferstr. 105, 79115 Freiburg,
Tel: 0800-100 70 43, www.qul-ev.de

EIN WORT ZUM KINDERBETT



Fast 20% der 3-17 jährigen Kinder und Jugendlichen leiden an Rückenschmerzen, bei den 14-17 Jährigen sind es schon über 40% (aus: KiGGS 2003-2006, Studie des Robert Koch-Instituts).

Eine Matratze, auf der sich die Wirbelsäule optimal regenerieren kann, ist hier das A und O. Daher ist es empfehlenswert eine feste Unterlage zu wählen.



Und noch eins: Schon jedes 5. Kind erkrankt an einer Allergie (aus: KiGGS 2003-2006). Säuglinge und Kleinkinder mit ihrem noch nicht voll ausgebildeten Immunsystem sind besonders gefährdet. Potentielle Allergieauslöser sollten deshalb gemieden und Schadstoffbelastungen konsequent verringert werden. Die ersten Weichen für eine Allergie werden oft im Kindesalter gestellt.

WORAUF KOMMT ES BEIM SCHLAFEN WIRKLICH AN?

Schlafstörungen, Rückenbeschwerden, Kältegefühl oder Hitzestau, ruhelose Gedanken... nicht wenige von uns suchen ihr Heil in Schlaftabletten, Wundermitteln oder den Reparaturkünsten der Medizin.

Dabei kann natürlich Schlafen ganz einfach sein. Für einen tiefen, erholsamen Schlaf braucht es ein auf ihre persönlichen Bedürfnisse zugeschnittenes Bett. Denn gesunder Schlaf lässt sich nicht „machen“. Ihm kann man sich nur hingeben – und alles fernhalten, was stört. Eine orthopädisch sinnvolle Matratze muss Ihren Körper – bei jedem Gewicht – in jeder Lage optimal tragen und der Wirbelsäule die anatomisch richtige Lage erlauben – damit eben wirklich nichts stört.

Nötig ist eine harmonische, freundliche Atmosphäre im Schlafraum, ein lebensfreundliches Schlafambiente aus naturbelassenen, metallfreien und möglichst schadstoffarmen Materialien: Matratzen, Decken und Lattenroste so sauber, flexibel und einfach wie die Natur. Und als Folge: so erholsam wie die Natur. Nur so können wir uns wirklich gesund schlafen und neue Lebenskraft schöpfen.

QUL-Garantie für
natürliche Qualität



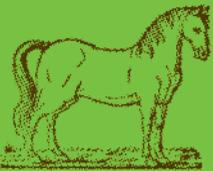
QUL-GARANTIE FÜR NATÜRLICHE QUALITÄT



Latexierter Kokos/Latex ist relativ fest, dauerhaft elastisch und formbeständig, atmungsaktiv und wärmespeichernd, unempfindlich gegen Feuchtigkeit



Latex ist weich bis mittelfest, unvergleichlich punktelastisch, mit guter Stützkraft, wärme- und feuchtigkeitsregulierend, antibakteriell, hygienisch und langlebig. Röhrenförmige Öffnungen sorgen für guten Luftaustausch.



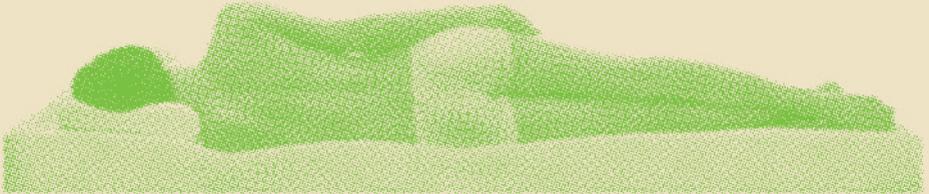
Latexiertes Rosshaar/Latex ist mittelfest, dauerhaft elastisch, selbstreinigend, atmungsaktiv klimatisierend und besonders feuchtigkeitsregulierend.



Naturbelassene Schurwolle ist hervorragend klimatisierend und feuchtigkeitsregulierend, luftdurchlässig, bakterienabweisend, selbstreinigend und strapazierfähig.

WARUM SOLL ICH NATURMATERIALIEN NEHMEN?

Die Grundforderung ist einfach: Nicht der Mensch muss sich der Matratze anpassen, sondern die Matratze dem Menschen. Flexibilität ist gefragt, denn Sie sind anders gebaut als Ihr Partner, Gewicht, Körperbau, Größe, Muskeln und Fettgewebe unterscheiden sich und wollen individuell gelagert sein.



Auf einer Naturlatex-Matratze liegen Sie von Kopf bis Fuß bequem. Sie hilft Ihren Muskeln loszulassen, zu entspannen. Ihre Durchblutung verbessert sich, und Sie schlafen tiefer und erholsamer. Und wenn Sie, wie jeder von uns, im Schlaf Ihre Körperhaltung wechseln, dann passt sich eine elastische Matratze aus Naturmaterialien Ihren Bewegungen an. Nicht zu vergessen ist der Bezug, der aus Naturfasern und in letzter Konsequenz mit Fasern aus ökologischem Anbau hergestellt sein sollte.

Naturmaterialien wie Naturlatex, Kokos, Rosshaar, Stroh, Schurwolle oder Baumwolle behalten ihre guten Eigenschaften über viele Jahre. Bis zu einem halben Liter Schweiß wandert Nacht für Nacht ins Bett. Matratzen aus Naturmaterialien werden damit spielend fertig. Sie können Feuchtigkeit aufnehmen (und später wieder abgeben), ohne sich feucht anzufühlen. Sofern das Naturmaterial durch unnötige chemische Behandlung nicht beeinträchtigt wurde, halten die biologisch aktiven Selbstreinigungskräfte die Matratze frisch und sauber und neutralisieren Nacht für Nacht die Körperwechselstoffe, die über die Haut abgegeben werden. Diese einzigartige Wirkung bleibt bei sachgerechter Pflege lange Zeit erhalten.

WAS IST NATURLATEX EIGENTLICH?

Vom Sprießen des ersten Keimlings bis zur ersten Ernte der Gummimilch vergehen mindestens sechs Jahre. Ausgewachsene Gummibäume erreichen eine Höhe von 30 Metern. Dann kann ca. 25 Jahre lang Rohlatex gewonnen werden, von einem ergiebigen Baum täglich 50 – 60 Gramm Gummimilch. Vergleichbar unseren Milchbauern sammelt der Gummibauer die Ernte eines Tages in einem Sammelbehälter, den er zur zentralen Abnahmestelle bringt. Die zentrifugierte Latexmilch wird entweder direkt verarbeitet oder exportiert.



MEILENSTEINE

1493

Kolumbus bringt von seinen Reisen Gummibälle der Azteken mit.

1736

französische Forscher entdecken am Amazonas, dass die Eingeborenen einen milchigen Saft aus „cahutschu“ gewinnen, dem weinenden Baum. Der heutige Begriff Latex kommt vom spanischen Wort für Milch.

um 1830

wird das Vulkanisationsverfahren entwickelt und verhilft dem Kautschuk zu einem entscheidenden Durchbruch.

1876

schmuggelt Henry Wickham die streng geschützten Samen von „hevea brasiliensis“, so der botanische Name des Gummibaums, nach Europa, von wo aus sie nach Sri Lanka und Singapur eingeführt werden. Die brasilianische Kautschukindustrie bricht zusammen. Asien ist bis heute weltweit größter Naturlatex-Produzent.

1918

Kautschuk-Plantagen setzen sich als einzige wirtschaftliche Anbaumethode durch.

1928

Entwicklung des Dunlop-Verfahrens ermöglicht die Herstellung von Latexschaum-Matratzen.

1940er Jahre

J.A. Talalay entwickelt ein alternatives Verfahren zur Herstellung von Latexschaum-Matratzen (Talalay-Verfahren).

1997

In Sri Lanka wird mit dem Anbau von ökologischen Latex-Plantagen begonnen. Der Leitgedanke dabei war: Naturprodukte aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen herzustellen, um das ökologische und ökonomische Gleichgewicht zu bewahren.

WAS STÖRT DAS SCHLAFKLIMA?

Metalle in der Nähe des Bettes können gerade feinfühligere Menschen in ihrer Gesundheit beeinträchtigen. Denn Metalle können wie Antennen für natürliche und technisch bedingte elektromagnetische Felder wirken, wie sie z.B. durch elektrische Geräte und Leitungen ausgelöst werden. Zudem kann es zu Verzerrungen des für uns wichtigen natürlichen Magnetfeldes der Erde kommen.

Was Sie noch beachten können:

Naturlatex-Matratzen sind äußerst robust und unempfindlich. Damit sie die wertvollen Schlafeigenschaften ihres Naturmaterials beibehalten, können Sie folgendes tun:

- Matratze nach jeder Schlafphase möglichst lange lüften lassen
- Intensive Sonneneinstrahlung (UV-Strahlung) direkt auf die Matratze vermeiden
- Matratze hin und wieder drehen oder wenden
- Absaugen der Matratze mit verringerter Saugleistung (Polstereinstellung)
- Matratzenauflagen (Unterbett) aus Naturfasern können sehr viel Feuchtigkeit aufnehmen und verleihen Ihrer Matratze eine zusätzliche Lebensdauer. Auch hier gilt: Eine gute Lüftung verbessert das Schlafklima.



WAS IST EIGENTLICH DAS BESONDERE AN NATURLATEX?

Je nach Aufbau sind Naturlatex-Matratzen weich bis mittelfest, wärme- und feuchtigkeitsregulierend. Naturlatex besitzt eine antiseptische Wirkung, die Bakterien und Hausstaubmilben weitgehendst fernhält. Diese Eigenschaften, die Naturlatex mit einigen anderen Naturmaterialien verbindet, werden durch eine Besonderheit ergänzt: Millionen kleiner Luftkammern machen Naturlatex-Polster unermüdlich punktelastisch. Das heißt:

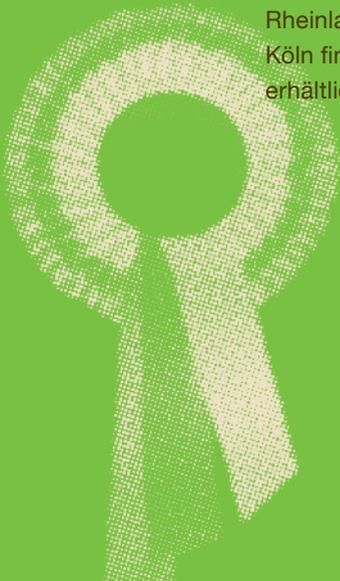


Die Matratze gibt genau an den Punkten nach, an denen sie belastet wird, auch schon beim leichtesten Druck. Wechselt der Schlafende seine Lage, federn die Druckpunkte sofort in ihre Ausgangsposition zurück. In Walkprüfungen, die von der Landesgewerbeanstalt Bayern zur Prüfung von Dauerhaltbarkeit und Federungsverlust von Matratzen entwickelt wurden, schneiden Naturlatex-Matratzen hervorragend ab. Durch die ungewöhnlich gute Punktelastizität von Naturlatex hat man an jeder Stelle des Körpers die ideale Unterstützung. Dies sorgt für ein ausgesprochen angenehmes Liegeempfinden. Der Ruhende nimmt die hohe Stützkraft des Naturlatex nicht als „Härte“ wahr, sondern als anschmiegsamen Gegendruck. Durch die Bewegung des Schlafenden entsteht ein permanenter Luftaustausch, wodurch auch die im Schlaf entstehende Luftfeuchtigkeit abgeleitet wird. Voraussetzung für diese Luftzirkulation ist die richtige Lagerung der Matratze auf einem geeigneten Bettgestell. Neben unzähligen offenen Poren harmonisieren zusätzlich viele senkrechte Luftkanäle den Klimahaushalt der Matratze. So fördert die Naturlatex-Matratze ein positives Schlafklima.

WORAUF KANN MAN SICH DENN VERLASSEN?

Das Material „Naturlatex“ von Synthese-Latex aus Erdöl zu unterscheiden ist für den Laien unmöglich. Oft wird der teure Latex mit Kreide oder Kalk „gestreckt“. Auch werden Matratzen mit nur 2% Naturlatexanteil als Naturlatex-Matratzen verkauft, wobei es durchaus Matratzen mit 100% Naturlatexanteil im Handel gibt.

Um den fehlenden gesetzlichen Schutz des Begriffs Naturlatex auszugleichen, wurde Ende 1994 der Qualitätsverband umweltverträgliche Latexmatratzen (QUL) auf Initiative des eco-Umweltinstituts Köln (heute UL eco-**INSTITUT**, Köln) gegründet. Seit 1997 vergibt der QUL das Qualitätssiegel an Naturlatex-Produkte nach sorgfältiger und umfassender Laboranalyse. Prüfinhalt ist nicht nur der Latexkern, sondern auch eine Untersuchung von Füllstoffen, Matratzenaufbau und Überzugsmaterialien sowie eine mechanische Prüfung z.B. hinsichtlich Dauerhaltbarkeit oder Federungsverlust. Die Dauerhaltbarkeitsprüfung erfolgt durch die Landesgewerbeanstalt Bayern - TÜV Rheinland, eine chemische Prüfung durch das eco-**INSTITUT** Köln findet jährlich statt. Die detaillierten Prüfkriterien sind erhältlich bei der QUL-Geschäftsstelle, Freiburg.



WAS IST DAS QUL-QUALITÄTS-SIEGEL?

Das QUL Zertifikat verhindert, daß in Latexmatratzen folgende Inhaltsstoffe in bedenklichen Konzentrationen vorkommen:

Flüchtige organische Verbindungen (VOC)

Flüchtig heißen diese Stoffe, weil sie bei normalen Raumtemperaturen aus Feststoffen ausgasen (flüchten) und sich in der Raumluft anreichern. Ursache für das Entstehen sind Lösemittel aus Klebstoffen, sowie Rückstände aus der Latexproduktion.

Pestizide

Aus der Gewinnung von Baumwolle, Leinen, Wolle und Seide stammende Restpestizide in Naturfasern.

Gesundheitsschädigende Schwermetalle

wie Cadmium, Quecksilber oder Blei können in eingefärbten oder farbig bedruckten Bezugsstoffen vorkommen.

Pentachlorphenol (PCP)

findet als Konservierungsstoff gegen die Bildung von Schimmelpilzen Verwendung und ist in Deutschland verboten. Für importierte Produkte fordert der QUL deutlich schärfere Grenzwerte als vom Gesetzgeber zugelassen.

Nitrosamine

können sich bei der Vulkanisation von Latex bilden. Einzelne Vertreter gelten als krebserregend. Der QUL orientiert sich an dem Grenzwert, den das Bundesamt für Verbraucherschutz (BGW) für Babyschnuller festgelegt hat.

Noch ein Wort zum Thema Allergie:

Im allgemeinen ist Latex ein geeignetes Material für Allergiker. Bis heute ist kein Fall bekannt, wo durch eine Naturlatex-Matratze eine Allergie ausgelöst wurde. Im Falle einer nachgewiesenen Allergie gegen Naturlatex fordern Sie Informationen vom QUL an.

WORAUF MUSS ICH BEIM MATRATZEN- KAUF ACHTEN?

1. Die richtige Beratung

Ihre Fachhändlerin und Ihr Fachhändler nehmen sich Zeit und besitzen das richtige Wissen, um Ihre individuelle Traummatratze zu finden.

2. Der richtige Typ

Trägt diese Matratze Ihren Körper in allen Lagen angenehm? Liegen Sie Probe, drehen und wenden Sie sich, wie Sie es auch im Schlaf tun würden, und fühlen Sie, wie die Matratze auf Sie reagiert.

3. Das QUL-Siegel

Trägt diese Matratze das Qualitätssiegel des QUL? Dieses Zertifikat garantiert Ihnen Sicherheit vor Schadstoffen und die Korrektheit aller Inhalts- bzw. Füllstoffangaben.

Was ist der QUL?

Die Mitglieder sind Rohstofflieferanten, Hersteller und Händler aus vielen Nationen, die gemeinsam ökologische Richtlinien für Latexmatratzen entwickelt haben.

Ziel ist:

- dem Verbraucher Sicherheit vor Schadstoffen zu garantieren
- für die Herstellung von Naturlatex-Matratzen auf allen Stufen der Verarbeitung ein Maximum an Umweltverträglichkeit zu gewährleisten.
- Methoden zur Wiederverwendung gebrauchter Matratzen und die Entsorgung nicht mehr wiederverwertbarer Reststoffe zu entwickeln.

Eine Informationsbroschüre zum Thema Naturlatex

Herausgegeben vom Qualitätsverband Umweltverträgliche Latexmatratzen e.V.
Bauhöferstr. 105, 79115 Freiburg, Tel: 0800-100 70 43, www.qul-ev.de